

„Rocket Dancer“ mischen den Karneval auf

Als ihre Frauen nach und nach mit dem Gardetanz aufhörten, gründeten 16 Männer aus Straelen die Männertanzgruppe „Rocket Dancing“. Damit sind sie inzwischen ziemlich erfolgreich.



Die Jungs von „Rocket Dancing“ tanzen inzwischen in der ganzen Region. FOTOS: ROCKET DANCING

VON EIRIK SEDLMAIR

STRAELEN | In einem Tanzstudio in Straelen hüpfen über ein Dutzend Männer auf und ab, manche von ihnen tragen rosa Stirnbänder. Aus den Boxen dröhnt elektronische Popmusik, ganz vorne stehen zwei Frauen, die den Ton angeben, die Übungen vormachen. Hier trainiert die Männertanzgruppe „Rocket Dancing“. Inzwischen 16 Männer, die vor einigen Jahren zum Spaß auf Hochzeiten zusammen Tänze einstudiert haben und die jetzt die Karnevalszeit über auf Sitzungen in der ganzen Region auftreten, tanzen, einen eigenen Booker haben und ein wenig Geld damit verdienen.

„Angefangen hat das eigentlich als Schnapsidee“, sagt Martin Nieskens, einer der Männer von „Rocket Dancing“. 2013 habe man noch auf Hochzeiten getanzt, zur Belustigung der anderen Gäste. „Unsere Frauen haben früher fast alle Gardetanz gemacht – und dann nach und nach aufgehört“, sagt Stefan Tönißen, „und da dachten wir uns: Dann sind jetzt mal wir Männer dran.“ Im Jahr 2016 gründete sich die Gruppe – und holte 2018 beim Männertanzballettwettbewerb in Goch den ersten Platz. Auch im Karneval waren die Männer gleich aktiv. In Straelen traten sie 2017 zum ersten Mal auf. „Wir wurden für die Seniorensitzung gebucht, die GKG hat ja damals auch die Katze im Sack gebucht“, erzählt Stefan Tönißen. Doch „Rocket Dancing“ kam offenbar gut an, 2018 trat die Gruppe gleich bei der Großen Prunksitzung sowie bei der Karnevalsparty auf. In den ersten Jahren war die Gruppe an Karneval zwar viel präsent, aber „nur um den Kirchturm herum“, wie es Tönißen sagt. Doch mit den Auftritten der Truppe steigerte sich auch der Bekanntheitsgrad – und der Radius der Auftritte wurde größer.

Auf ihrer Instagram-Seite „rockdancingno1“ kann man sich Auftritte der Männer angucken. Sie tragen Kostüme, wahlweise auch Frauenkleider, werfen sich hoch und fangen sich wieder auf, sie schwingen die Hüften und wackeln mit den Hintern. In der ersten Reihe sieht man in den Videos vor allem Frauen, die die Jungs auf der Bühne frenetisch abfeiern. „Die Frauensitzungen sind meistens ein Selbstläufer“, sagt Martin Nieskens.

Hinter den Männern von „Rocket Dancing“ stehen zwei Frauen: Karla Verhaeg und Jessica Gier-Storlarski. Die beiden coachen die 16 Tänzer, legen die Choreografien und das Motto für die jeweilige Session fest. „Ein bisschen leben die Jungs auch unseren Traum“, sagt Karla Verhaeg und lacht. Denn Gier-Storlarski und Verhaeg haben selbst jahrelang getanzt, waren Teil der Garde-Tanzgruppe „Family for dance“, die im Straelener Karneval lange nicht wegzudenken war und zu den Höhepunkten der Karnevalsveranstaltungen zählte. 2019 löste sich „Family for dance“ nach 15 Jahren auf.

Gier-Storlarski und Verhaeg sind im Endeffekt die, die bei der Männertanzgruppe den Hut aufhaben und sie sind voll des Lobes. „Die Jungs haben sich in den vergangenen Jahren tänzerisch schon echt entwickelt“, sagt Verhaeg. Der Schlüssel dazu: das regelmäßige Training im Tanzstudio.

In dieser Session tanzen die Rocket-Dancing-Männer eine Barbie & Ken-Choreografie. Wie schon im vergangenen Jahr. „Diesen Tanz können wir schon gut, haben ihn schon eintrainiert“, sagt Martin Nieskens. Das zeigt auch, dass sich das Anspruchsdenken verändert hat: Mit größeren Bühnen ist die Lust nach Perfektion noch größer.

Trotzdem, für die Männer ist das alles vor allem ein großer Spaß: „Wir fahren mit dem Bus zu einer Halle, trinken ein bisschen was, tanzen, haben eine gute Zeit und fahren dann weiter“, sagt Nieskens. „Wie echte Rockstars““ fügt Stefan Tönißen lachend hinzu.

Dieses Gefühl hatte die Gruppe auch, als sie in der vergangenen Session in Dormagen auftraten. Bisher kannten sie meist kleinere Halle, plötzlich standen sie dort auf einer echten, großen Bühne, inklusive Bühnenbeleuchtung, im Publikum 1800 Menschen. „Das war schon echt geil“, sagt Stefan Tönißen.

Zehn Termine stehen für diese Session fest (siehe Kasten) und für das Jahr 2026 wurde „Rocket Dancing“ sogar schon für 13 Termine gebucht.

INFO

Die Auftritte in dieser Session

11. Januar Erkelenz

18. Januar Frechen

6. Februar Straelen

8. Februar Gladbach-Rheindahlen

15. Februar Langenfeld, Leichlingen, Kerken

27. Februar Weeze, Oberhausen, Lohmar



Ganz wichtig: Eine stabile Körperhaltung. Trainiert werden die 16 Jungs von zwei Frauen, die selbst Jahre lang Garde getanzt haben. Rocket Dancing